

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 79 (1961)  
**Heft:** 12

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

weiterungsbau der Schweiz. Mobiliar-Versicherungsgesellschaft Bern und verschiedene Neubauten der röm. kath. Kirchengemeinde Bern. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Stadt Bern heimatberechtigten sowie alle seit dem 1. Januar 1960 in der Stadt Bern oder in den Gemeinden Köniz, Muri bei Bern, Bolligen, Zollikofen und Bremgarten bei Bern Wohn- oder Geschäftssitz habenden Architekten und Baufachleute. Die Wettbewerbsunterlagen können beim städt. Hochbauamt, Bundesgasse 38, 3. Stock, gegen Hinterlegung von 100 Fr. bezogen werden. Anfragetermin ist der 10. Juni. Die Entwürfe sind bis 10. November 1961 dem städt. Hochbauamt Bern einzureichen. Fachleute im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Gnaegi, Bern, J. W. Huber, SBB, Bern, F. Brugger, Lausanne, Prof. Dr. W. Moser, Zürich, P. Rohr, PTT, Bern, O. Senn, Basel, sowie als Ersatzmänner Stadtplaner H. Bosshard, Bern, C. Päder, Bern, und R. Turrian, Bern. Für sieben bis acht Preise stehen 44 000 Fr., für Ankäufe 6000 Fr. zur Verfügung. Abzuliefern sind: Gesamtanlageplan, Teilanlageplan, Grundrisse, Fassaden und Schnitte, Modell, alles im Massstab 1 : 500, Kubaturberechnung, Nutzflächentabelle, Vorprüfungsblatt, Bericht.

## Mitteilungen aus der G. E. P.

### Niederländische Vereniging van Zürichse Ingenieurs

Zusammen mit dem Altherren-Verband der «Hollandia» Zürich führt die Vereniging ihre Jahresversammlung am Dienstag, den 11. April, in Amsterdam durch. Man versammelt sich um 14 h beim Rest. Marcanti (Autofahrer) bzw. um 14.40 h im Havengebouw (Bahnreisende), um von dort aus eine Rundfahrt entlang den Erweiterungswerken des Westhafens von Amsterdam zu unternehmen. Um 18 h beginnt dann im Rest. Marcanti, Jan van Galenstraat 8-10, die eigentliche Versammlung mit anschliessendem Nachtessen, zu welchem auch die Damen eingeladen sind. Alle G. E. P.-Kollegen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen; Anmeldung bis am 3. April an M. F. H. Gebhard, dipl. Ing. ETH, Holbeinstraat 15, Amsterdam-Z. II.

## Ankündigungen

### Schwedenreise vom 23. bis 30. April 1961

Architektur, Städtebau und Baumethoden haben in Schweden eine bedeutende Entwicklung erfahren, ebenso die sanitären Installationen. Alle Anstrengungen zielen darauf hin, unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten die Erstellungskosten zu vermindern. Zur Unterstützung dieser Bestrebungen ist das Schwedische Bauforschungs-Institut eingesetzt. Die vom Unterzeichneten organisierte Studienreise bezweckt, einen Einblick in diese Entwicklung zu vermitteln.

**Programm:** Sonntag, 23. April Flug ab Zürich 14.25 h, an Stockholm 18.00 h. Montag Besuch des Schwedischen Bauforschungs-Institutes und des Farsta-Centrums, Dienstag Siporex-Leichtbeton-Fabrik und Gustavsberg AG., Fabrik für Sanitäre Installationen, Mittwoch Vällingby, Hässelby und Uppsala, Donnerstag frei, Freitag Flug nach Göteborg, Besuch der Nordiska Wärme- und Ventilations AG., Samstag frei, Sonntag Rückflug, an Kloten 13.20 h.

Die Kosten betragen pro Teilnehmer 1400 Fr. für Reise, Hotelaufenthalt, Frühstück und Mittagessen sowie Führung. Nicht inbegriffen sind Getränke, Extras und Nachtessen. Die Anmeldung muss bis spätestens Donnerstag, 30. März 1961 erfolgen an Ing. H. Ritter, Pelikanstrasse 19, Zürich 1, Tel. (051) 27 73 39. Der Kostenbeitrag ist ebenfalls bis zu diesem Datum einzuzahlen auf Postchekkonto VIII 36117, Heinz Ritter, Ing., Zürich. Bei Rückzug der Anmeldung nach dem 8. April werden 50 Prozent der Kosten zurückerstattet. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

### Textiltechnische Frühjahrstagung 1961 in Bayreuth

Die diesjährige Frühjahrstagung der VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT) findet am 21. und 22. April in Bayreuth statt; Eröffnung 8.20 h in den Stadthallen-Lichtspielen, Ludwig-Strasse, durch den Vorsitzenden der Fachgruppe, Direktor E. Menhofer, Augsburg. Es folgen drei Vorträge: «Wirtschaft als Dienerin der Menschlichkeit» von Prof. Dr. A. Rüstow, Heidelberg, «Ausbildung und Einsatz von Textilingenieuren» von Direktor Prof. Dr. E. Schenkel, Reutlingen, und «Die deutsche Textilindustrie im EWG- und EFTA-Raum aus dem Blickfeld des Textilingenieurs» von Senator Dr. K. Diete-

rich, Hof/Saale. Um 15 h findet im Balkonsaal der Stadthalle ein Kolloquium statt. Prof. Dr. H. Köb, Augsburg, wird über «Spinnereiprobleme und textile Wissenschaft» und Dr. W. Masing, Erbach/Odenwald, über «Die Qualitätskontrolle als Werkzeug der Geschäftsleitung» referieren. Am gleichen Nachmittag ist Gelegenheit gegeben, Textilbetriebe in Bayreuth und Umgebung sowie die Staatl. Textilfach- und -Ingenieurschule, Münchberg/Ofr., zu besichtigen. Am Abend Beisammensein mit Darbietungen und Tanz um 20 h im Grossen Saal des Evang. Gemeindehauses, Richard-Wagner-Strasse. Am 22. April vier Gruppensitzungen mit Vorträgen und Diskussionen. Anmeldung bis 11. April an VDI, Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77/79.

### VDI-Lehrgang «Baustoffe des Hoch- und Tiefbaues»

Das VDI-Bildungswerk veranstaltet mit der VDI-Fachgruppe Bauingenieurwesen diesen Lehrgang vom 26. bis 28. April in Duisburg, Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen, Bismarckstrasse 81, Hochhaus Eingang Oststrasse. Gebühr 150 DM. Anmeldung und Anfragen an das VDI-Bildungswerk, Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77.

### Gewässerschutz — Die Aufgabe unserer Generation

Die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz veranstaltet Freitag, den 28. April um 10.30 h im Verkehrshaus Luzern eine öffentliche Kundgebung. Sie steht unter dem Patronat von Bundesrat Prof. Dr. H. P. Tschudi, Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern, und es sprechen ausser ihm selber A. Matthey-Doret, dipl. Forst-Ing., Chef des eidg. Gewässerschutzamtes, Direktor Dr. R. Käppeli, Präsident des Verwaltungsrates der Ciba AG., Basel, a. Nationalrat F. Cottier, Genf, Präsident des Schweizerischen Städteverbandes, und Prof. Dr. O. Jaag, Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz, die um 15.30 h eine Delegiertenversammlung abhält.

Nachdem im Dezember 1953 der Verfassungsartikel über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung mit seltener Einmütigkeit vom Volke angenommen worden und das entsprechende Bundesgesetz auf den 1. Januar 1957 in Rechtskraft getreten ist, war der Weg für die dringlich notwendige Verwirklichung des Gewässerschutzes frei. In weiten Kreisen der Bevölkerung — nicht nur bei den Fischern und Badenden — ist man jedoch ungehalten über die Verzögerungen, die im Bau von Abwasserreinigungsanlagen in manchen Regionen des Schweizerlandes festzustellen sind. Jedermann weiss zwar, dass der Bau solcher Anlagen einen langen Weg hat und sehr viel Geld kostet. Trotzdem aber darf der Gewässerschutz nicht länger toter Buchstabe bleiben. Auf Worte müssen nun endlich Taten folgen.

### Weltkongress für Strassenverkehrstechnik in Washington

Dauer: 17. August bis 7. September 1961, inbegriffen Jahreskongress des amerikanischen Instituts für Strassenverkehrstechnik, sowie eine einwöchige Studienreise im Autocar. Auskunft: OTA, Chesham Place, London SW 1.

### Vortragskalender

Freitag, 24. März. S.I.A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol Hauptversammlung. Anschliessend Lichtbildervortrag von H. U. Christen, Basel: «Auf Fotojagd in Ostafrika».

Freitag, 24. März. Firma Heinrich Grob & Co., Zürich. 20.00 h im Saal des Limmathauses, Limmatstrasse 118. Dr. Carl Kubitzky und W. Zimmer, Worms und Bühlertann: «Oberflächenbeschichtung mit PVC-Hartfolien und Verarbeitung von Kunststoffolien in der Möbelindustrie».

Samstag, 25. März. Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege. 14.15 h im Zunfthaus z. Schmiden, Markt-gasse 20, Zürich 1, Generalversammlung mit Vortrag von a. Stadtforstmeister E. Lang, Winterthur: «Bedeutung und Bewirtschaftung unserer Waldungen».

Dienstag, 28. März. Linth-Limmatverband, Zürich. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz. Ing. A. Zeindler, Direktor des Elektrizitätswerks der Stadt Schaffhausen: «Der Kraftwerkbau in Schaffhausen».

Donnerstag, 30. März. 20.00 h im Abendtechnikum Zürich, Lagerstrasse 41, Regierungsrat E. Brugger, Gossau: «Gemeindebauprobleme in staatsbürgerlicher Sicht».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.